



## **Nachruf Prof. Dr. Eberhard Zeitler**

Am 25. November 2011 verstarb Prof. Dr. Eberhard Zeitler im Alter von 81 Jahren in Nürnberg.

Eberhard Zeitler war ein bedeutender Wegbereiter der vaskulären interventionellen Radiologie. Mit seinem Tod verliert die Medizin eine herausragende ärztliche Persönlichkeit, die weit über die Grenzen Bayerns und Deutschlands auch international große Anerkennung erfuhr.

Eberhard Zeitler wurde am 9. März 1930 in Mylau im Vogtland geboren. Nach einer Bäckerlehre von 1945-47 und dem Abitur 1949 in Oelsnitz (Vogtland) studierte er von 1950-55 Medizin an der Charité der Humboldt-Universität in Berlin. Nach der Tätigkeit als Medizinalassistent von 1955-57 begann er seine Ausbildung zum Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde an der Martin-Luther Universität Halle/Saale unter Leitung von Prof. Kölling. Am 13.8.1961, dem Tag des Baus der Berliner Mauer, verließ er die DDR und setzte seine radiologische Tätigkeit am Institut für Klinische Strahlenheilkunde, der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz unter Leitung von Prof. Diethelm fort. Dort habilitierte er sich 1967 mit dem Thema: „Die Myelographie mit einer neuen Kontrastmittelsuspension und Röntgendiagnostik intraspinaler Raumforderungen“, arbeitete zugleich aber intensiv auf dem Gebiet der Herzkatheteruntersuchungen. Im selben Jahr wurde er als Chefarzt an die Aggertalklinik für Gefäßkrankheiten der LVA in Engelskirchen bei Köln berufen, wo er sich weiter seinem Schwerpunkt der Diagnostik und Behandlung von Gefäßerkrankungen widmete. In dieser Zeit besuchte er Charles Dotter in den USA, der 1964 die erste femorale PTA durchgeführt hatte. 1968 wurde dann von Zeitler die erste PTA Deutschlands in Engelskirchen durchgeführt. Es ist Eberhard Zeitler zuzurechnen, dass sich die von amerikanischen Medizinern zunächst

abgelehnte Methode von Charles Dotter durch Belegung des Erfolgs an großen Fallzahlen in Europa durchsetzen konnte. Auch Andreas Grüntzig, der 1977 die erste koronare PTA in Zürich durchführte, erlernte die PTA bei Zeitler in Engelskirchen.

1971 erhielt Zeitler die APL-Professur der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. 1976 wurde er als Chefarzt des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie an das Städtische Klinikum Nürnberg berufen, von wo er sich 1977 an die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg als APL-Professor umhabilitierte. Bis zu seiner Pensionierung 1995 arbeitete er wissenschaftlich weiter intensiv auf dem Gebiet der vaskulären Interventionen und medikamentöser Begleittherapien, obwohl ihn auch andere Neuentwicklungen der Bildgebung sehr interessierten. So gab er u.a bereits 1984 eine Einführung für Ärzte und Studenten zur sich gerade etablierenden Kernspintomographie heraus.

Sein wissenschaftliches Werk umfasst über 330 Publikationen, davon über 180 als Erstautor und 15 Bücher.

Zeitler war vielfältig als Gastdozent national und international bis nach seiner Pensionierung tätig und erhielt von namhaften Gesellschaften und Organisationen Preise, Auszeichnungen und Ehrenmitgliedschaften, u.a. die Ehrenmitgliedschaften der Österreichischen, Italienischen, Französischen und Belgischen Röntgengesellschaft sowie der Österreichischen, Schweizer und Deutschen Angiologischen Gesellschaft.

1985 richtete er den Deutschen Röntgenkongress in Nürnberg aus, 1996 erhielt er die Albers-Schönberg-Medaille der Deutschen Röntgengesellschaft DRG und 2006 wurde er Ehrenmitglied der DRG. 1981 war er Vorsitzender der Frühjahrs- und Herbsttagung des Bayerischen Röntgenkongresses in Bregenz und Nürnberg, 1990 erhielt er die Grashey-Medaille der BRG und von 1994 bis 1997 war er Vorsitzender der Bayerischen Röntgengesellschaft BRG. Zeitler war weiterhin Founding Editor des Journal of Cardiovascular and Interventional Radiology CVIR und wurde von der CIRSE wie folgt geehrt: 1993 Distinguished Fellow, 1994 Grüntzig Lecturer und 2002 als höchste Auszeichnung die Gold Medaille der CIRSE. Auch die amerikanische Gesellschaft für interventionelle Radiologie (SIR) und die internationale Andreas Grüntzig Society (IAGS) verliehen ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Eberhard Zeitler hat sich als Lehrer und Vorbild mit Enthusiasmus und Ausdauer für die Anerkennung der Diagnostischen und Interventionellen Radiologie als eigenständiges Fach eingesetzt. Mit gleicher Unermüdlichkeit und großem Innovationsgeist hat er we-

sentlich die interventionelle Radiologie in Deutschland und international weiterentwickelt und zu einem festen Bestandteil der Radiologie gemacht.

Für die Bayerische Röntgengesellschaft  
Reinhard Loose, Nürnberg